

Historische Wertpapiere

Los 0600 Ausruf: 30 €
Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG,
Grevenbroich, 7.1967, 50 DM, #
105636

1862 gründete *Rudolf Wolf* in Buckau, ganz in der Nähe der *Maschinenfabrik Buckau* seine eigene Maschinenfabrik. Nach der Bildung der Interessengemeinschaft zwischen der *Maschinenfabrik Buckau* und der *R. Wolf AG* im Jahr 1921 entstand 1928 aus der Fusion der beiden Firmen die *Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG*. Die ursprüngliche *Maschinenfabrik Grevenbroich* wurde 1878 unter der Firma *Langen & Hundhausen* gegründet. 1890 erfolgte die Umwandlung in eine AG unter der Firma *Maschinenfabrik Grevenbroich AG*. Das innovativ tätige Unternehmen beschäftigte bald 1.400 Menschen und war im Bereich der Herstellung von Anlagen für Rüben- und Rohrzuckerfabriken tätig. 1927 wurde die Produktion für die Zuckerindustrie nach Magdeburg-Salbke verlagert. Ein Emallierwerk blieb in Grevenbroich als Werk der *Buckau-Wolf AG*. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Firma in der Sow. Besatzzone weiter geführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Beschlagnahme der dortigen Werke des Unternehmens *Buckau-Wolf* kam Direktor *Wilhelm Kleinherne* aus Magdeburg zum verbliebenen Zweigwerk in Grevenbroich. Der Sitz der Gesellschaft wurde 1947 offiziell nach Grevenbroich verlegt, die Verwaltung siedelte sich in Neuss an. 1998 Umwandlung in die *BWS Technologie GmbH*, wobei *BWS für Buckau-Wolf Supraton* steht. UNC. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E027)



Los 0601 Ausruf: 80 €
Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG,
Mittelneuland-Neisse, 3.4.1901, 1.000
M, # 146

Gründung bereits 1830, seit 1901 *Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG*, 1919 Umfirmierung in *Weigelwerk AG*. Herstellung von Brauerei-, Mälzerei- und Zuckerfabriks-Einrichtungen. Früher notiert im Freiverkehr Breslau. Nach dem Krieg Sitzverlegung nach Essen, wo das Unternehmen neu aufgebaut wurde. Seit Anfang der 1970er Jahre in Liquidation. Herrliche Jugendstilaktie in Farbe. Kessel im Unterdruck. Fehlstelle im Siegel. EF/EF-. Format: 23x34,5. (E018)



Los 0602 Ausruf: 40 €
Maschinenfabrik Gebrüder Dürr AG in
Rohrdorf OA, Nagold, Rohrdorf,
5.1923, 1.000 M, # 9664 Lit B

Gründung 1922, Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, 1925 Konkurs. Gedruckt auf dickerem Papier. Kompletter Kuponbogen. Teilblankette, da ohne Kontrollunterschrift. EF -. Format: 33x24,5. (E027)



Los 0603 Ausruf: 80 €
Mech. Baumwoll-Spinnerei und
Weberei in Augsburg, Augsburg,
16.6.1896, 1.000 Gulden = 1.714,29 M,
1044

Die Firma wurde 1837 gegründet. Es war beabsichtigt, nach Abschluss des Zollvereins, die Baumwollindustrie auch in Bayern einzuführen. 1840 in Betrieb, AG seit 1862. Dieses Papier aus der 1. Kapitalerhöhung. *J. N. Göggler* erwirbt die Mehrheitsbeteiligung an "SWA Mech Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg", "ERBA AG für Textilindustrie", Erlangen und "VAL MEHLER AG", Fulda mit deren vielseitigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Und damit Gründung einer der bedeutendsten Textilvertriebsgruppen des EWG-Raumes mit über 12.000 Mitarbeitern und über 1 Mrd. Jahresumsatz in Produktion, Handel, Immobilien und Beteiligungen. 1979 ging die Firma in Konkurs. Knickfalte, VF +. Format: 42x26. (E004)



Los 0604 Ausruf: 50 €
Michigan Southern and Northern
Indiana RR, New York, 30.4.1859, 50
sh zu 100 \$, # 9213

Zug über Brücke mit Schiff und landwirtschaftlichen Szenen. Aufgeklebter Stubs. Zwei kleine Einrisse rechts. Format: 24,5x17. (E027)



Los 0605 Ausruf: 40 €
Middleton & Tonge Cotton Mill Co. &
Ltd., 14.12.1875, 1 sh zu 5 £, # 4368

Herrliche, große Abb. der 1860 gegründeten Baumwollspinnerei. Am 9.1.1908 zurückbezahlt, siehe Rückseite. Format: 27x23,5. (E018)



Los 0606 Ausruf: 25 €
Moritz Prescher Nachfolger AG,
Leipzig-Leutzsch, 29.7.1926, 100 RM,
430 + Rechnung (1887)

Gegründet durch *Heinrich Scharf* 1854; ab 1898 als *Kunstdruckerei und Cigarrenkistenfabrik AG vorm. Moritz Prescher Nachf.* Herstellung von graphischen und chemischen Erzeugnissen, vornehmlich Azetatfolien. Börsennotiz Leipzig und Dresden, Großaktionär war die *Emil Pinkau & Co. AG*. Nicht entwertet, ohne Umstellungsstempel. Hübsche Bordüre. Kompletter Kuponbogen. UNC, Format: 29,5x21. Hochdekorative Rechnung mit gestaltenden Putten. (E004)



Los 0609 Ausruf: 60 €
Mundlos AG, Magdeburg, 13.8.1920, 1.000 M, # 586

Herstellung von Nähmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie und Spezial-Nähmaschinen. Gegründet am 13.08.1920 unter Übernahme der seit 1863 bestehenden Firma H. *Mundlos & Co.* in Magdeburg. Eine der ältesten deutschen Nähmaschinenfabriken. Während eines Bombenangriffs wurde der größte Teil der Fabrikanlagen und das firmeneigene Museum zerstört, was erhalten blieb, wurde als Reparationsleistung in die Sowjetunion transportiert. Nach dem Krieg nicht verlagert. Knickfalte, nicht entwertet. EF -. Format: 35,5x27. (E020)



Ausgegeben zur Unterstützung der Zementindustrie, von Gerbereien und anderen Industrien. Lotterie-Anleihen ohne feste Zinssätze. Portrait von *Dr. Sun Yan-sen*. Teils mit Industrieabbildungen. Rückseite Englisch. Formate: 18,5x12,5. (E036)



Los 0607 Ausruf: 20 €
Mortschansk - Sysran - Eisenbahn, 1898, 125 Rubel Gold, Obligation 3%, # 5195

Die Gesellschaft wurde am 28.04.1872 bestätigt. Rückzahlungsplan durch Auslosung bis 1955. Kupons 54-80 beiliegend. Format: 30,5x42. (E018)



Los 0610 Ausruf: 25 €
Nähfadenfabrik Julius Schürer, Augsburg, 7.4.1913, Vorzugsaktie Lit. B, 1.000 M, # 265 später Stammaktie

1858 gegründet, Umwandlung in eine AG 1887. Bereits 1914 beträchtlicher Kapitalanteil der *Zwirn- und Nähfadenfabrik Göggingen* (Ackermann), über mehrere Investitionswellen bis Ende der 1950er Jahre nahezu vollständiger Aktienbesitz. 1938 rund 700 Beschäftigte. 1942 Umbenennung in *Julius Schürer AG* Ende des letzten Jahrhunderts kam es zur Umfirmierung in *Ackermann-Göggingen AG* und zum Verkauf des Textilgeschäfts. Danach kam es zu einer weiteren Umfirmierung in *Anterra Vermögensverwaltung AG*. Hochdekorativ mit zahlreichen Umstellungs- und Bezugstempeln. Stempel Kraftloserklärung. Vier Lochentwertungen. Format: 25,5x37,5. (E004)



Los 0612 Ausruf: 65 €
Nationale Automobil-Gesellschaft AG, Berlin-Oberschöneweide, 7.1922, Schuldverschreibung 2.000 M 5%, Lit. B; 2 Stücke - # 13815 + 13816

Die AEG gründete 1912 die *Neue Automobil-Gesellschaft AG* auf dem eigenen Betriebsgelände. Hergestellt wurden neben Lkw und Omnibussen auch Pkw – z.B. der „Puck“. Nach dem Krieg Allianz mit Brennbabor, Hansa und Hansa-Lloyd, mit denen man u.a. gemeinsame Anleihen platzierte. 1927 Fusion mit der *Prestowerke AG* in Chemnitz und Übernahme der *Dux-Automobilwerke*. 1933 Übertragung der Nutzfahrzeugsparte auf eine gemeinsame Tochter mit der *Automobilwerke Büssing AG* in Braunschweig. Im selben Jahr Einstellung der Pkw-Produktion. Dekorative Bordüre. Schwache Knickfalte quer, EF. Formate: 25x37. (E004)



Los 0608 Ausruf: 50 €
Mosbacher Actienbrauerei, Mosbach, 27.6.1896, 1.000 M, # 397

1878 erwirbt *Heinrich Hübner* in Mosbach/Odenwald die Brauerei *Keller*, Keimzelle des Unternehmens. Mit dem Erwerb der Gaststätten-Brauerei *Weiner* entstand durch Fusion die *Mosbacher Actienbrauerei*. In den zwanziger Jahren zahlreiche Übernahmen. 1936 Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft mit Mehrheitsanteilen bei der Familie. 1951 Übernahme der Coca-Cola-Konzession als Basis für die Expansion im alkoholfreien Bereich. 1984 wurde der Betrieb eingestellt. Doppelblatt mit dekorativer Historismus-Bordüre. Anbei ein Werbeprospekt zur 100-Jahr-Feier und eine Karte mit Daten aus dem Aktienhandbuch von 1902. Knickfalten. Ränder leicht bestoßen. EF -. Format: 27x38. (E004)



Los 0611 Ausruf: 35 €
National Government Lotteries Loan, 1926/27 – LOT 4 Papiere

Los 0613 Ausruf: 50 €
Nebelhornbahn AG, Oberstdorf, 7.1975, 1.000 DM, # 143

Die *Nebelhornbahn* ist eine in drei Sektionen ausgeführte Luftseilbahn auf das Nabelhorn, einem Berggipfel in den Allgäuer Alpen. Auf gut 5,7 Kilometern Länge überwindet sie eine Höhendifferenz von etwa 1.400 Metern. Sie wurde zwischen 1928 und 1930 errichtet und 1977 bzw. 1991 erneuert und wird von der börsennotierten *Nebelhornbahn AG* betrieben. Hauptaktionäre sind die *Bayerische Bergbahnen Beteiligungsgesellschaft mbH*, die *Kleinwalsertaler Bergbahn*, Riezlern und die Gemeinde Oberstdorf. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0614 Ausruf: 45 €

New York Central RR, 1.8.1913, 1.000 \$ Bond, 2 Papiere: # 43399 + 43400

Eine der großen Eisenbahngesellschaften der USA. UNC mit Kupons 133-169. Entwertet durch entsprechende Lochung. Formate: 26x37,5. (E013)



Los 0615 Ausruf: 25 €

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Bremen, - LOT 2 Papiere: 9.1921, 1.000 M, # 38469 und 30.3.1928, # 112140

(Rose 1272 1276) Gegründet 1884 von *Martin Christian Leberecht Lahusen* in Delmenhorst. Um die Jahrhundertwende entwickelte die "Nordwolle" eine hektische Betriebsamkeit und übernahm Dutzende von weiteren Textilbetrieben in ganz Deutschland, außerdem Anlagen in Argentinien, Uruguay und Südafrika. Der schließliche Zusammenbruch 1931 brachte wiederum die kreditgebende *Darmstädter und National-Bank* zu Fall, was allgemein als Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland angesehen wird. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mühlhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft.

Dekorative Gestaltung, nicht entwertet, VF. Format: 20,5x26,5 bzw. 29,5x21. (E008)



Los 0616 Ausruf: 25 €

Oesterreichische Gesellschaft vom roten Kreuze, Wien, 2 Prämien Schuldverschreibungen :

1.7.1882, 10 Gulden, # 8178/28;

1.6.1916, 20 Kronen, # 5146/035

Dekorat. Abb. von Krankentransport, Krankenhaus bzw. Versorgung im Feld. Knickfalten. Formate: 32x21 bzw. 30,5x24. (E032)



Los 0617 Ausruf: 30 €

Oscar Dörffler AG, Bünde i. Westf., 3.1951, 100 DM, # 2013

Gründung 1902 in Berlin, AG seit 1920 (dafür Sitzverlegung nach Bünde). Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren. Börsennotiz Berlin. Gehörte zuletzt zum *Nestlé-Konzern*. EF. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0618 Ausruf: 110 €

Panagiotis Avramikos AG, Hamburg, 2.1926, 20 RM, # 5079 Lit. A

Gründung 1921 in Köln, 1925 Sitzverlegung nach Hamburg. Herstellung von Zigaretten und sonstigen Tabakerzeugnissen. Notierte im Freiverkehr Berlin, Düsseldorf und Köln. 1927 Konkurs mangels Masse. Seit Jahren weniger als 10 Stücke bekannt. EF -. Format: 29,5x21. (E014)



Los 0619 Ausruf: 150 €
Park-Hotel AG, Düsseldorf, 1.10.1900, 1.000 M, # 371 (ehemals 415)

Gelegen an der Königsallee 1a. Der Hotelbau wurde von 1901 bis 1902 nach Entwürfen der Architekten *Kayser & von Großheim* und *Max Wöhler* errichtet. 1912 erweiterte *Wöhler* die Nord- und Südflügel. Von 1936 bis 1939 wurde nach Plänen der Architekten *Karl Wach* und *Heinrich Roßkotten* ein großer Saal durch Überbauung der Höfe geschaffen. In der Nachkriegszeit wurde das Gebäude wiederaufgebaut, wobei das vierte Obergeschoss als zurückgesetztes Mansardengeschoss gebaut wurde. Aufgrund der „guten Fassadengestaltung und der städtebaulichen Bedeutung“ wurde das Gebäude in die Denkmalliste eingetragen. So zeigen die Fassaden „italienische Renaissanceformen“ und sind in Hoheleger Tuffstein ausgeführt. Lochentwertung mittig, EF. Format: 24x35. (E018)



Los 0620 Ausruf: 80 €

Pausaer Tüllfabrik AG, Pausa i.V., 10.8.1911, 1.000 M, # 155, Kupons, Lieferbarkeitsbescheinigung

Gegründet am 11.12.1910. Herstellung und Verwertung von Tüll und anderen Geweben, gummielastischen Waren wie Strümpfen, Kniekappen, Leibbinden für die Korsettfabrikation und Bandagisten, Gummütüllen usw. Nach dem Krieg nicht verlagert. Nicht entwertet. Sehr gute Erhaltung mit minimalen Randflecken, EF -. Kupons 33-34, Format: 34,5x25,5. (E027)



Los 0621 Ausruf: 250 €
Permutit AG, Berlin, 11.1917, 1.000 M, # 947

Gründung 1912 zur Herstellung des "Permutit" genannten chemischen Erzeugnisses, das in der Wasserreinigung und Brauchwasseraufbereitung eingesetzt wurde. 1922 Neubau eines Werkes in Rathenow zur Herstellung künstlicher Zeolithe. 1930 Übernahme von Kesselschmiede und Apparatebau der *Ruhrlandwerk AG*, Rathenow. Offenbar enge Verbindung zur *A.E.G.*, denn als AR-Vorsitzender unterschreibt in *Faksimile Emil Rathenau*. Knickfalte, VF+, nicht entwertet. Format: 35x25,5. (E020)



Los 0622 Ausruf: 70 €
Phoenix Sheba Syndicate, Natal/Südafrika, 9.1.1888, 25 sh zu 1 £, # 318

Abb. eines Drachens. Zwei Steuermarken. OU. Gedruckt auf dünnem Papier. Nicht entwertet. Format: 27x22. (E018)



Los 0623 Ausruf: 60 €
Pilsner Bau- und Industrie-Gesellschaft, Pilsen, 1.11.1872, 100 Gulden, # 2848

1874 bereits in Liquidation, 1877 gelöscht. Text Tschechisch/Deutsch. Dekorativer Unterdruck. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 33x23,5. (E018)



Los 0624 Ausruf: 10 €
Plettac AG, Plettenberg, 6.1993, 50 DM, # 2282

1962 gegründet als *plettac (Eisenwaren GmbH)*. Ab 1993 AG. Herstellung und Vertrieb von festen und mobilen Gerüsten, Hallen-, Tribünen- und Zeltbau, Werkzeugbau, Sicherheitstechnik. Nach

vergeblichen Sanierungsversuchen 2003 Insolvenz. Der operative Teil wurde verkauft, heute als *ALTRAD plettac asso* im Bereich Gerüstsysteme tätig. Kupons 10-20. UNC. Format: 29,5x21. (E031)



Los 0625 Ausruf: 50 €
Portland-Cementwerk Saxonia AG vorm. Heinr. Laas Söhne, Glöthe, 8.1923, 1.000 M, # 5756

Von der Vorgängerfirma wurde bereits seit 1864 ein Kalkwerk und eine Ziegelei betrieben, seit 1889 auch Fabrikation von Portland-Cement. AG seit 1899. In Berlin börsennotierte Familiengesellschaft. Nach 1946 *VEB Zementwerk Bernburg*, nach der Privatisierung 1990 von der *Woermann Bauchemie GmbH & Co. KG*, zugehörig zur *Schwenk Zement KG* in Ulm, erworben, 2003 an *Degussa* weiter gegeben. Nicht entwertet. Zwei Knickfalten, teils mit kleinen Einrissen. Hübsche Gestaltung mit Firmenlogo im Unterdruck. VF -. Format: 22x26,5. (E010)



Los 0626 Ausruf: 150 €
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther Selb, 9.12.1921, 1.000 M, # 5147

Carl Magnus Hutschenreuther eröffnet 1814 in der Burg Hohenberg einen Porzellanfabrikbetrieb, 1822 auch eine Porzellanfabrik (seit 1904 AG). Sein ältester Sohn *Lorenz Hutschenreuther* erlangt 1857 die Konzession für eine eigene Porzellanfabrik in Selb (AG seit 1902). Beide AG's expandieren stark, auch durch Übernahme von Konkurrenzbetrieben bis nach Dresden und Schlesien. Erst 1970 vereinigen sich beide Gesellschaften zur *Hutschenreuther AG*. 1998 (inzwischen besitzt die *WMF* eine größere Beteiligung) Umfirmierung in *BHS tabletop AG*. 2000 Verkauf der Sparte Haushaltssporzellan an die *Rosenthal AG*. Rechts und links Abheftlochungen, nicht entwertet. Knickfalte, Ränder etwas verfärbt, minimaler Randeinriss. VF. Kupon 40+Talon. Format: 33,5x25. (E006)



Los 0627 Ausruf: 65 €
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther Selb, 30.6.1927, 300 RM, # 19631

Nicht entwertet. Knickfalte, Ränder etwas wellig. VF+. Format : 29,5x21. (E014)



Los 0628 Ausruf: 200 €
Preussische National-Versicherungs Gesellschaft, Stettin, 1.1.1846, 400 Th. Pr. Courant, # 6810

Stettiner Kaufleute gründeten das Unternehmen als älteste privatwirtschaftliche Versicherung Pommerns. 1919 Umfirmierung in *National Allgemeine Versicherungs-AG*. Als Tochtergesellschaften wurden 1879 die *Stettiner Rückversicherungs-AG* und 1924 die *National Lebensversicherungs-AG* gegründet. Seit 1930 Interessengemeinschaft mit der *Colonia-Versicherung* mit Überkreuzbeteiligung. Bemerkenswerterweise kam die Gesellschaft seit ihrer Gründung ohne jede Kapitalerhöhung aus und überstand auch die Inflationszeit völlig unbeschadet. Nach dem Krieg Sitzverlegung zunächst nach Lübeck, dann Verschmelzung mit der *Colonia-Versicherung*. Hochdekorativ; ausgestellt auf *Napoleon Schleicher* aus Stolberg; mit Schiffen, Waren und Häusern in den Ecken sowie dem Preußischen Adler. Reiche Verzierung. Knickfalten. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Ränder ungleichmäßig. Nicht entwertet. Format: 28,5x42. (E020)



Los 0629 Ausruf: 60 €
Preussische Lebens-Versicherungs-AG, 15.9.1865, 500 Th, Namensaktie, # 1660
 Gründerpapier. Beliebt nicht nur in Deutschland sondern auch in den USA bei den deutschen Auswanderern. 1923 Fusion mit der *Berlinischen Lebensversicherung*. Zahlreiche Übertragungsvermerke bis 1932. Doppelblatt; an drei Stellen mit Tesafilm verstärkt. Knickfalten. Format: 26,5x37. (E004)



entstehen hohe Kohlendioxid-Emissionen als auch Schwefeldioxide. Dies alles nahm man in Kauf durch die Rohstoffarmut des Dritten Reiches. Außerdem wurden die Schunck'schen Verfahren und Schutzrechte verwertet. Das Schwelwerk in der Heerstraße in Horrem wurde 1944 bei Fliegerangriffen fast völlig zerstört und der Wiederaufbau nach dem Krieg nie vollständig abgeschlossen. 1963 in Konkurs gegangen. Mittelknickefalte. EF. Format: 29,5x21. (E014)



Los 0634 Ausruf: 15 €
Repubblica di San Marino, 1908, Prämienanleihe, # 328663
 Zu Gunsten der Wohltätigkeits- und Versorgungsanstalten. Drei Vignetten mit Heiligem und zwei Gebäuden. Rückzahlung durch Auslosung. Hübsche Bordüre. Knickfalte. Wellenschnitt; Format. 29,5x22. (E036)



Los 0630 Ausruf: 20 €
Preußische Waren-Clearing-Centrale GmbH, Berlin, 1.4.1909, 4% Pfandbrief 100 RM, Lit. B # 969
 Finanzgeschichtlich sehr interessante Waren-Lombard-Anleihe. Zur Kreditabsicherung dienten Waren beziehungsweise wurden Faustpfandrechte bestellt. Die Tilgung erfolgte an die Berlinische Treuhand-Gesellschaft mbH zu Berlin. Kompletter Kuponbogen anhängend. Knickfalte - hinterlegt. EF -. Format: 26x36. (E004)

Los 0632 Ausruf: 100 €
Real Junta Dirctiva des Camino de Burgos a Bercedo, Burgos, 6.4.1830, 1.000 reales, # 408
 Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken und noch mehr Stempel. OU. Dekorative Bordüre. Format: 21x30. (E018)



Los 0635 Ausruf: 25 €
Republic of Chili, London, 15.3.1895, 2.500 £ Treasury Bill, # 174, Blankette
 Lochentwertet; auf dem anhängenden Stubs ist die Nummer 145 eingedruckt!! Federführend war das Bankhaus *N.M. Rothschild & Sons*. Format: 33x14. (E018)



Los 0636 Ausruf: 25 €
Republic of Ecuador, London 12.1892, Certificat # 4959, 4,5% 40 £ Bond
 New External Consolidated Debt. Format: 25x21. (E018)



Los 0633 Ausruf: 60 €
Regentalbahn AG, Viechtach, LOT - 3 Papiere: 7.1936, 400 RM, # 649; 12.1953, 400 DM, # 162; 7.1973, 200 DM, # 126
 (Baral/Kleinewefers Regen 01+02+03) Dies sind die bekannten Emissionen der Bahn. 1928 entstanden aus der Fusion der *AG Localbahn Gotteszell-Viechtach* und der *Lokalbahn Deggendorf Metten AG*. 1992 wurde weiter Abschnitte stillgelegt. Auf der verbliebenen Reststrecke zwischen Gotteszell und Viechtach verkehren nur noch Güterzüge. Alle Stücke lochentwertet (1936 RB). Formate: 29,5x21. (E011) (siehe auch die Lose 452-54)



Los 0637 Ausruf: 80 €
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln, LOT - 2 Stücke: 1.1.1905, 1.000 M, # C 11312; 10.1.1923, 1.000 M, # F 22448
Förderung des Bodenkredits im Reichsgebiet, besonders in der Rheinprovinz und in der Provinz Westfalen. Zu diesem Zwecke betrieb die Bank alle nach dem Hypothekengesetz vom 13.7.1899 zugelassenen Geschäfte. Gegründet am 26.1.1894. Gründung durch eine Reihe von Banken und Industriellen unter der Führung des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins in Köln. 2001: Fusion der Rheinboden Hypothekbank AG (Nachfolgeinstitut der Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank) und der Allgemeine Hypothekbank AG zur Allgemeine Hypothekbank Rheinboden AG mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Bank ist ein Unternehmen der BHW-Gruppe, die zur

Los 0631 Ausruf: 70 €
Prolognit AG für Braunkohlenveredlung, Horrem, 15.11.1951, 300 DM, # 839
 Betrieben wurde das Braunkohlen-Schwelwerk Horrem, Bez. Köln. Gegründet 1942 durch die *Sponholz & Co. Bank-KG* in Hannover und die *Hespoha AG für finanzielle Beteiligungen* (gegründet 1922 durch das jüdische Privatbankhaus *Herz, Sponholz & Co.* in Berlin). Zweck: Herstellung und Vertrieb von Veredlungsprodukten der bitumenarmen Braunkohle (Edelschwelkoke). Torf wird erst über Jahrmillionen über Lignit zur Braunkohle: So sind Holzreste sind noch deutlich erkennbar und es hat einen schlechten Brennwert. Beim Verbrennen

Postbank und diese wiederum zur Deutschen Bank gehört. Hübscher Unterdruck, nicht entwertet, EF -, Format: 34,5x26. (E010)



Los 0638 Ausruf: 500 €
Rheinische Brauerei-Gesellschaft, Köln-Alteburg, 1.2.1917, Vorzugs-Aktie 1.000 M, # 0397

Abbildung des Kölner Doms im Unterdruck. Im Jahre 1873 gründete die Kölner Actien-Bier-Brauerei einen Braubetrieb für untergäriges helles Tafelbier, hochfeines Lagerbier, dunkles Export-Bier, aber auch (in kleinen Mengen) für obergäriges Kölsch-Bier. Ein in unmittelbarer Nähe am Rhein gelegene Wasserwerk lieferte das Brauwasser, was für die Standortwahl wohl ausschlaggebend war. Im Jahre 1876 erfolgte die Umfirmierung in Rheinische Brauerei-Gesellschaft Alteburg bei Köln. Die Betriebsanlagen der Brauerei brannten im Jahre 1892 fast vollständig ab, wurden bis zum Jahre 1894 wiederhergestellt und durch eine moderne Malzfabrik komplettiert. Der Bierausstoß in den Jahren 1898 bis 1905 lag zwischen 69.000 und 82.000 hl. Weitere Investitionen folgten. In der Zeit bis zum Ende des Ersten Weltkrieges florierte die Rheinische Brauerei-Gesellschaft Alteburg. Das Aktienkapital betrug bis 1914 M 1,7 Mio., hiervon 1.200.000 in 2.000 Stammaktien a. M 600 und M 500.000 in 500 Vorzugsaktien a. M. 1.000. Bedingt durch den Ersten Weltkrieg und wirtschaftliche Schwierigkeiten, beschloss die G.-V. 1918 die Auflösung der Gesellschaft. Die gleiche H.-V. genehmigte die Vereinbarung zwischen der Ges. und der Hirsch-Brauerei Cöln A.-G. vom 26.6.1918, betr. die dauernde Übertragung des der ges. für die Zeit vom 1.10.1918 an zustehenden Malzkontingentes an die Hirschbrauerei für die Summe von M 600.000. Somit übernahm ab 1918 die Hirsch-Brauerei AG (heute Dom-Brauerei) im benachbarten Bayenthal das Unternehmen. Fritz Schönbeck, Köln, erwarb das Eigentum der Rheinischen Brauerei-Ges. nebst sämtlichen Grundstücken und aufstehenden Gebäulichkeiten für M 1,5 Mio. Im Jahre 1920 wurde der Braubetrieb eingestellt, 1927 wurden die Gebäude abgerissen und durch eine Villenbebauung ersetzt. 1917 waren 700 Vorzugsaktien zu je M 1.000 begeben. Doppelblatt, Kompletter Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet. EF+, Format: 23,2x35 cm. (E014)



Los 0639 Ausruf: 25 €
Richard Simon & Cie., Moskau 1912, 100 Rubel, # 4268

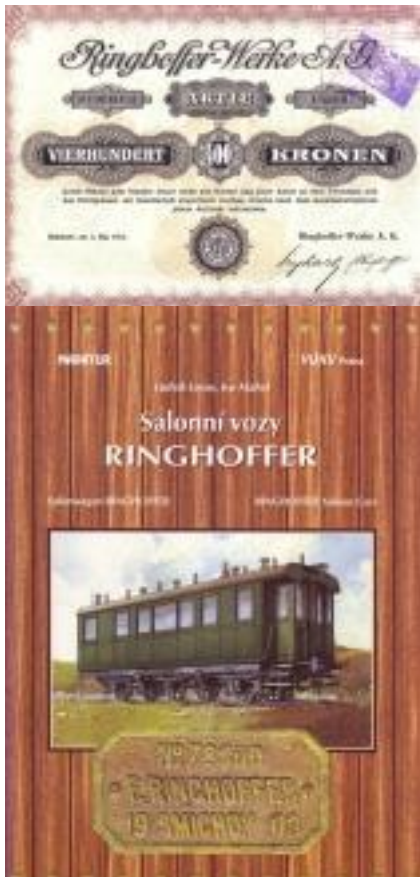
Gründerpapier. Eine Aktie zum Thema der deutschen Gründer und Unternehmer in Russland. Ein Unternehmen, das heute noch existiert. Die heutige Fabrik „Krasnaja Sarja“ (frei übersetzt „Schöne Morgenröte“) befand und befindet sich im Moskauer Stadtteil Sokolniki in der Nähe der Metrostation „Semjonowskaja“. Die damalige Adresse, Irininskaja Strasse 56, wurde sinnigerweise in der Sowjetzeit in Friedrich-Engels-Straße umbenannt. Im Branchenverzeichnis von 1909 ist das Unternehmen als Tücherfabrik bezeichnet. *Richard Simon & Co.* produzierte wollene und baumwollene Kopftücher, Schals, Taschentücher, Tischtücher. Gegründet wurde die Manufaktur ursprünglich durch den Moskauer Kaufmann *Iwanow* im Jahre 1879. In den Gründerjahren hatte die Werkstätte ca. 15 Arbeiter. *Richard Simon* hatte das Unternehmen um die Jahrhundertwende von *Iwanow* übernommen. 1907 arbeiteten dort schon 200 Leute in zwei Schichten und der Umsatz betrug ca. 1.400.000 Rubel. Bis zum Ersten Weltkrieg erhöhte sich die Mitarbeiterzahl noch einmal auf 300. Um das Kapital für die weitere Modernisierung und den Ausbau der Fabrik zu akquirieren, gründete *Richard Simon* 1912 die Aktiengesellschaft „Richard Simon & Co.“ mit einem Kapital von 1.250.000 Rubel. Die vorliegende Aktie ist von *Vera Andrejevna Simon* unterschrieben. Vermutlich war Ihr Ehemann *Richard* zum Zeitpunkt der Ausgabe des Aktienzertifikates bereits verstorben. Der Fabrikleiter *Max Jakobson*, der technische Leiter *F.G. Wulfson* und der kaufmännische Leiter *A. Arendt* haben die Aktie mit unterschrieben. Nach der Umwandlung in eine AG wurde der Ausbau und die Modernisierung der Produktion begonnen. Ein neues fünfgeschossiges Gebäude nahm die Trikotagenproduktion auf, die mit neuen Strick- und Wirkmaschinen ausgestattet wurden. Neue „Singer“-Nähmaschinen wurden eingesetzt. Vom Nähen einfacher Tücher ging *Simon* nunmehr auch auf die Konfektionsfertigung über. Im Besonderen wurden Jacken und Joppen hergestellt. Zeitgenössische Beschreibungen sprechen davon, dass das Unternehmen pro Jahr „...120 Tausend Dutzend“ (also 1,44 Millionen) Artikel pro Jahr herstellte und dass

sich die Preisspanne von 2,40 bis 150 Rubel für das Dutzend erstreckte. Bedingt durch den Ersten Weltkrieg lieferte *Richard Simon & Co.* Wäsche und Kleidung für die Frontsoldaten, dafür wurde der Maschinenpark noch weiter ausgebaut und 400 weitere Näherinnen eingestellt. Mit Ende des Krieges und der kommunistischen Revolution wurde der Betrieb als „Ismailovskaja Trikotazhnaja Fabrika“ nationalisiert, später in „Schöne Morgenröte“ umbenannt. Nur wenige Jahre litt die Produktion unter dem Bürgerkrieg, denn Mitte der 1920er Jahre stieg die Zahl der Arbeiterinnen und Arbeiter schon auf 1.500. Die „Schöne Morgenröte“ entwickelte sich zu einem führenden sowjetischen Produzenten für Trikotage-Oberbekleidung und Unterwäsche. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetzeit wurde die Fabrik wieder privatisiert. Sie behielt dabei Ihren Namen „Schöne Morgenröte“. Wer sich für das heutige Unternehmen interessiert, kann sich unter www.krasnayazarya.ru informieren. (Quelle: *Erik Meyer*). Text Russisch/Französisch. Kupons ab 1917 anhängend. Format: 27x34,5. (E018)

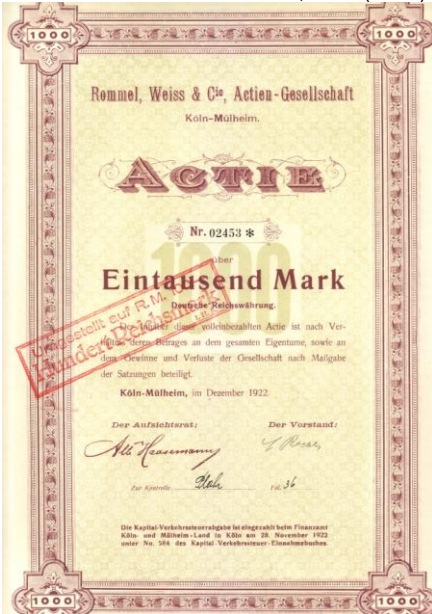


Los 0640 Ausruf: 75 €
Ringhoffer-Werke AG, Smichow, 4.5.1911, 400 Kronen, # 18606 + Miniplakat Salonwagen # BuchSalonni vozy Ringhoffer, Prag 1999

Die *Ringhoffer-Werke A.G.*, tschech. *Ringhofferovy závody a.s.* waren ein Unternehmen des Maschinenbaus in der Tschechoslowakei. Haupterzeugnisse des Werkes waren Brauerei- und Zuckerfabrikseinrichtungen., aber auch Reise- und Güterwagen, Lokomotiven, Triebwagen und Straßenbahnen. Nach der Übernahme aller namhaften Waggonbaubetriebe der Tschechoslowakei war das Unternehmen als *Ringhoffer-Tatra Werke AG* der damals größte Produzent von Schienenfahrzeugen weltweit. Die Geschichte des Unternehmens begann im Jahre 1769, als *Franz Rinthoffer* in der Prager Altstadt eine Werkstatt einrichtete. 1909 übernahm *Franz Ringhoffer IV.* das Unternehmen, das er 1911 in eine AG umwandelte. Im Jahr 1935 fusionierten die *Ringhoffer Werke* mit der *Tatra-Werke AG, Automobil- und Waggonbau*. 1946 wurde die Firma verstaatlicht. Seit 2001 gehört es zum *Siemens-Konzern*. EF -. Format: 35x24,5. Buch mit 300 Seiten und vielen Fotos, Abbildungen und Karten. Text auch in Deutsch und Englisch. Hardcover, Schutzumschlag; druckfrische Ausgabe. Format: 22x30,5. (E031)



Los 0642 **Ausruf: 140 €**
Rommel, Weiss & Cie, AG, Köln-Mülheim, 12.1922, 1.000 M, # 2453
 Nicht entwertet. EF. Format: 23,5x35. (E014)



Los 0645 **Ausruf: 280 €**
Saar- und Mosel - Bergwerks-Gesellschaft, Metz, 1.7.1873, 100 Th. = 300 M, # 32866

Hugo Stinnes beteiligte sich mit August Thyssen am der Gesellschaft und schuf so neben seinem Transportsektor einen der ersten Mischkonzerne. Doch nach Ende des ersten Weltkriegs liquidierten die Franzosen die Gesellschaft um deren Anlagen sodann an ein Industriekonsortium zu verpachten. Zudem enteigneten sie die Erzvorkommen der Region. Stinnes ging leer aus. Kupons 2-10 anhängend. Hübsche Bordüre. Statuten auf der „Gewöhnlichen Aktie“ vorderseitig. Knickfalte, minimale Fehlstelle am Knick links. Format: 22x31. (E018)

Los 0634 **Ausruf: 20 €**
Russian General Oil Corporation (Soc. Generale Naphtifere Russe Ltd.), o.O., 28.4.1913, 5 sh zu 1 £, # B 23772

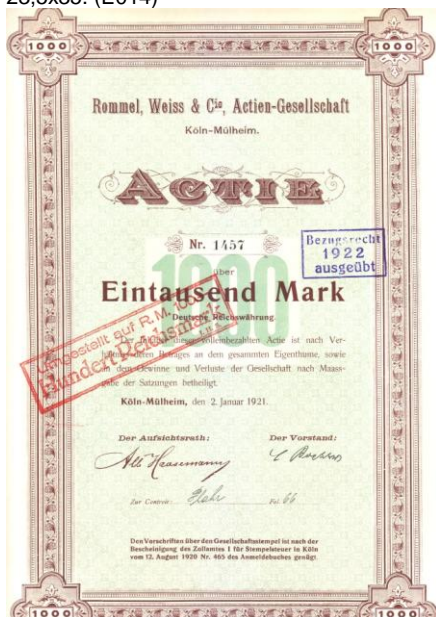
1912 gegründet u.a. von der Nobel-Dynastie unter Leitung diverser russischer und europäischer Banken, als eine Art Holding rund 20 der wichtigsten Ölgesellschaften Russlands. Die Nobels zogen sich 1920 aus der Firma zurück, nachdem die neue Regierung keine Anstalten machte, im Ölgeschäft weiter zu investieren. 1959 aufgelöst. Dekorativ mit weiblicher Allegorie, sprudelnden Quellen und Dampfschiff. Französischer und englischer Steuerstempel. Kupons 3-20 anhängend. Format: 27x39. (E018)



Los 0646 **Ausruf: 55 €**
Sächsische Bank zu Dresden, Dresden, 1.1.1870; 200 Th; # 5574

Gründeraktie. Durfte als einzige Privatnotenbank Sachsens im ganzen Reich gültige Banknoten heraus. In den 40er Jahren enge Verflechtung zur Sächsischen Staatsbank. Hochdekorativ mit reich verzierter Ornamentik und Löwenwappen. Nicht entwertet. Knickfalten, ebenso rechts unten; Rand etwas fleckig. VF; Format: 25,5x37. (E004)

Los 0641 **Ausruf: 150 €**
Rommel, Weiss & Cie, AG, Köln-Mülheim, 2.1.1921, 1.000 M, # 1457
 Gründung 1864, AG seit 1898. Betrieb einer Weberei mit 250 Webstühlen, 48 Verarbeitungs- und Appreturmaschinen und 80 Nähmaschinen. Fabriziert wurden Segeltuche, schwere Leinen, Jute- und Baumwollstoffe, Filter- und Prestuche, Windjackenstoffe, wasserdichte Segeltuche, Leih- und Pferddecke, Regenröcke, Schürzen, Säcke sowie Zelte aller Art. 1932 wurde die Fabrik in Köln-Mülheim (Holweider Str. 4-8) stillgelegt, 1934 in Liquidation gegangen. Nicht entwertet. EF. Format: 23,5x35. (E014)



Los 0644 **Ausruf: 20 €**
Russische Kriegsanleihe, Moskau 1945, 200 Rubel, # 73773 Nr. 37/38
 Mit ihr sollte einmal die Armee weiter unterstützt werden, jedoch auch die Wiederaufbau finanziert werden. „Dekorativ“. Format: 15,5x20. (E018)



Los 0649 **Ausruf: 30 €**
Scheidemandel-Motard Werke AG,
Berlin, 4.1941, 100 RM, # 5636

Die Gründung erfolgte am 18.11.1895 unter der Firma AG für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel, Landshut. Herstellung von Leimen aller Art, Gelatine, Albumine, Blutplasma, Stearin, Kerzen, Futtermittel, Düngemittel und anderen chemischen Produkten. Am 17.12.1937 wurde im Zusammenhang mit der Übernahme der A. Motard & Co. AG, Berlin-Spandau, die Firma in Scheidemandel-Motard-Werke AG geändert. Diverse Beteiligungen, u.a. an der AG für chemische Industrie in Wien und Laibach, mit Fabriken in Rannersdorf bei Wien und Laibach. 1970 umfirmiert in Scheidemandel AG. 1980 Sitzverlegung nach Wiesbaden und Beherrschungsvertrag mit der Deutsche Gelatine-Fabriken Stoess & Co.; 1987 Sitzverlegung nach Eberbach/Baden, 1999 komplett in die Stoess-Gruppe eingegliedert. Kleiner Randeinriss unten. Kupons 5-10. VF. Format: 29,5x21. (E027)

(Steiermark). Börsennotiz Wien, Großaktionäre waren die CA-Bankverein und das Wiener Bankhaus Schoeller & Co. 1946 verstaatlicht, 1975 mit Böhler und Styria zur Vereinigte Edelstahlwerke AG fusioniert. Seit 1991 als Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH wieder eigenständig. Nicht entwertet, UNC, Kupons 4-10. Format: 29,5x21. (E032)



Los 0647 **Ausruf: 40 €**
Samsonia AG, Metallwarenfabrik,
Taucha/Leipzig, 15.12.1924, 20 RM, # 2813

Die Gesellschaft wurde am 31.11.1921 gegründet. Zweck waren Herstellung und Großvertrieb von Metallwaren aller Art, insbesondere von Gebrauchsgegenständen aus Metall, Wärmeflaschen, Leibwärmer, Taschenparfüm-Zerstäuber sowie Frühstücksdosen aus Aluminium. Die Firma lautete bis 21.08.1922 Samsonia AG, bis 28.06.1924 Samsonia AG Fabrik sanitärer Bedarfsartikel, danach Samsonia AG Metallwarenfabrik. 1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Herrliche, große Fabrikabbildung im Unterdruck. Nicht entwertet, kompletter Kuponbogen. Format: 21x29,5. (E018)



Los 0652 **Ausruf: 35 €**
Simonius'sche Cellulosefabriken AG,
Fockendorf (Thür.), 26.7.1928, 100 RM, # 163

Gründung 1894 unter Übernahme der KG A. Simonius & Co. in Wangen i.Allgäu. 1926 Sitzverlegung nach Fockendorf. 1935 Umfirmierung in Papierfabrik Fockendorf AG. Auch Besitz des Braunkohlenwerkes "Grube Augusta", Panna bei Fockendorf. Hergestellt wurden Papier und Holzschliff. Großaktionär: Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim. Betrieb nach 1946 VEB Zellstoff- und Papierfabrik Trebsen, BT Fockendorf, 1990 geschlossen. Dekorative Bordüre, nicht entwertet; kleine Verfärbung am oberen Rand. Format: 21x29,5. (E018)



Los 0650 **Ausruf: 15 €**
Schlott AG, Freudenstadt, 10.1997, 5 DM, # 2483

1947 gründet Friedrich Schlott in Freudenstadt eine Buchdruckerei. Drei Jahre später läuft die erste Tiefdruck-Bogenrotationsmaschine an. 1992 kommt es zum Management-Buy-Out. Die Schlott Tiefdruck KG wird in eine GmbH umgewandelt. 1996 wird die Klambt-Druck GmbH zugekauft. Es kommt zur Umfirmierung in wwk druck GmbH. Ein Jahr später geht die Schlott AG als erste Tiefdruckerei Deutschlands an die Börse. Im Jahr 2000 schließt sich die Gesellschaft mit der Sebaldu-Gruppe zur Schlott Sebaldu AG zusammen, die 2003 zur Schlott Gruppe wird. Vor Kurzem meldete die Firma Insolvenz an. Nicht entwertet, Kupons 15-20. Format: 29,5x21. (E018)

Los 0653 **Ausruf: 12 €**
Sinn-Leffers, Hagen, Nov. 1997; LOT:
50 DM - #204043; 100 DM - #100443;
1.000 DM - #4043

1911 gegründet als Westdeutsche Handelsgesellschaft AG zur Übernahme der GmbH, die seit 1900 existierte. Seit 1984 Gebr. Sinn AG, 1997 Fusion mit der Leffers AG mit Sitzverlegung nach Hagen. 2008 nach Umsatzeinbruch, Konkurs und Neustrukturierung mit erheblich weniger Kaufhäusern. Kuponbögen, lochentwertet, UNC. Format: 29x21. (E027)

Los 0648 **Ausruf: 30 €**
Sbor dobrovolnych hasicu mesta
Nameste nad Osl., 10.5.1931,
Dluhopis 50 Kronen, # 257

Schuldverschreibung der Freiwilligen Feuerwehr von Namesti an der Oslawa. Nicht entwertet, Steuermarke. Stempel und OU. Format: 20,5x33,5. (E018)



Los 0651 **Ausruf: 30 €**
Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG,
Wien, 3.1940, 100 RM, # 63576

Entstanden 1924 durch Fusion der 1920 gegründeten Schoellerstahlwerke AG und der Bleckmannstahlwerke AG Hütte und Gussstahlwerk in Ternitz (Niederdonau), Werkzeugfabrik sowie Stabstahl- und Blechwalzwerke in Mürtzschlag

Los 0654 Ausruf: 35 €
Soc. anonyme d'Application industrielle du Bois, Paris, 25.4.1918, 100 ffr., # 40510

Hochdeko. Gesellschaft, die sich der Holzverarbeitung, jedoch auch der Produktion als Waldwirtschaft widmete. Dies wird durch zwei Holzarbeiter dokumentiert. Wunderschöne Säulenumrandung. Doppeldecker mit Holzelementen. Kupons 6-50 anhängend. Format: 35,5x26. (E027)



Einstellung der Geschäftstätigkeit. Kupons 23-50 anhängend. Format: 32x23. (E030)



Gründerpapier. Die Gesellschaft hat unter anderem Malz hergestellt. Auf der Aktie haben zwei Mitglieder der Ephrussi-Familie unterschrieben. Ephrussi waren bekannte Biochemiker. Text Russisch/Französisch. Komplette Kupons anhängend. Format: 26,5x22,5. (E018)



Los 0658 Ausruf: 35 €
Soc. Belgo-Russe pour la Fabrication des Glaces vorm. Th. De Béklemichef, Moskau, 1912, 93,75 Rubel, # 2434

Herrliche Abb. der Fabrikanlage für Spiegelglas, gegründet 1896, an der Moskwa mit vielen Schiffen. Belgischer Löwe im Unterdruck und in der hübschen Bordüre. Text Russisch und Französisch. Kupons 2-10 anhängend. Format: 26,5x35,5. (E018)



Los 0661 Ausruf: 150 €
Soc. Foncière du Midi, Paris, 30.4.1899, 100 ffr., # 1262

Hochdeko. Die Gesellschaft beschäftigte sich mit Grundbesitzabgaben in der Region Midi. Herrliche Stadtansichten von Nimes, Avignon, Montpellier und Béziers. Dazu Wappen und Verzierungen. Allegorie an einem Vermessungstisch. Nicht entwertet. Kupons 5-30 anhängend. Wellenschnitt. Format: 33x23. (E018)



Los 0655 Ausruf: 50 €
Soc. anonyme des Automobiles I. Rosengart, Paris, 1.10.1929, 100 ffr. Lit. B., # 47272

L. Rosengart war der Inhaber einer französischen Firma mit 4.500 Angestellten, die hauptsächlich Autoteile für Citroen produzierte. Sein erstes eigenes Auto war der LR2, ein Lizenznachbau des Austin Seven. Bis 1955 folgten weitere Typen. Dekorativer Oldtimer im Unterdruck. Kompletter Kuponbogen anhängend; Wellenschnitt. Format: 32x22. (E018)



Los 0662 Ausruf: 120 €
Soc. Francaise de l'Héliogène irradiateur a Gaz, Paris, 15.11.1894, part de fondateur, # 6331

Hochdekorativ nach einem Entwurf von Ch. Crabbe. Zwei Allegorien mit Putte, 6 Stadtwappen, Museumsinnenansicht und Blick in die Rue de Rivoli in Paris mit Triumphbogen im Hintergrund. Kompletter Kuponbogen. Format: 32x21,5. (E018)



Los 0656 Ausruf: 75 €
Soc. anonyme par actions „Aeroplane“ Plovdiv; Plovdiv, 1.6.1912, 50 Lewa in Gold, # 1371

Hochdeko. Finanziert wurde der neue Flughafen. Aktie mit drei Fotos. Übergröße. Kupons ab 1913 anhängend. Wahrscheinlich verhinderte der Erste Weltkrieg einen Erfolg. Dekorativer Flugzeugtitel. Knickfalte. Steuermarke. Format: 47,5x31,5. (E027)



Los 0659 Ausruf: 25 €
Soc. de Navigation Transocéanique S.A., Paris, 1.8.1920, 500 ffr., # 5425

Hochdeko. Gründerpapier mit Abb. von fünf Dampfern u.a. bei Hafenausfahrt in New York. Dazu Neptun neben den beiden Welthälften Ost und West. Dekorative Umrandung. Rückseite mit Putten und den Stadtansichten von New York und Rio de Janeiro. Kupons 2-40 anhängend. Format: 29,5x23. (E027)



Los 0663 Ausruf: 80 €
Soc. Francaise de l'Hydrogène por l'Aérostation & l'Industrie, Saint-Cloud, 15.4.1908, 100 ffr., # 825

Abb. zweier Ballons und eines Zeppelins. Dekorative Bordüre. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 32,5x25,5. (E018)

Los 0657 Ausruf: 12 €
Soc. anonyme Turque des Mines de Balia-Karaidin, Konstantinopel, 30.1.1926, 100 ffr., # 334001

Konzessioniert 1892 zur Erschließung von Bleibergwerken in Brousse (Kleinasien). 1935

Los 0660 Ausruf: 50 €
Soc. des Amidons et du Malt du Midi de la Russie, Odessa, 1875, 250 Rubel, # 849



Los 0664 Ausruf: 20 €
Soc. générale des Cinégraphes Eclipse; Paris, 1907, Part de Fondateur, 2 Papiere - # 4408 + 4644
 Äußerst dekorativ mit sechs Ansichten aus aller Welt sowie einer weiblichen Allegorie an Weltkugel gelehnt. Kupons 8-24 anhängend. Wellenschnitt. Format: 28x19. (E026)



Los 0665 Ausruf: 30 €
Sociedad minera Metalurgica de Espana, Santander, 1.8.1880, 500 Peseten, # 1134
 Herrliche Bordüre mit Golddruckelementen. Dekorative und große Steuermarke. Gute Erhaltung. Format: 29x25,5. (E032)



Los 0666 Ausruf: 18 €
Societa per le Ferrovie Napoletane, Napoli, 1.11.1926, 100 Lire, # 29951
 Privilegierte Aktie zum Bau der Straßenbahn in Neapel. Herrliche Bordüre mit Vignette eines Triebwagens. Kompletter Kuponbogen 1-50 anhängend. Aktie und Kupons durch Stempel entwertet. Format: 35x22,5. (E032)



Los 0667 Ausruf: 35 €
Spolecne Sladovny Podripské v Roudnici, v Roudnici (Malzfabriksges. In Raudnitz am Georgsberg), 20.10.1889, Namensaktie 200 Kronen, # 267

Hochdekorativer Biertitel aus der Tschechi. Traditionsreiche Malzfabrik, gegründet 1869 in der nordböhmisches Stadt Roudnice nad Labem (deutsch Raudnitz an der Elbe). Unterhalb des Schlossberges befand sich die bekannte Brauerei und Mälzerei; seit ihrer Stilllegung während der kommunistischen Herrschaft verfallen. Knickfalte quer. Doppelblatt. Übertragungsvermerk und Steuermarken innen. Format: 23,5x37,5. (E004)



Los 0668 Ausruf: 30 €
Stadt Köln, 1.7.1919, Schuldverschreibung 1.000 M 4%, # B 24681
Fak.-U.: Adenauer. Gegeben in erster Linie zur Ablösung älterer Anleihen. Hübsche Bordüre mit vielen Stadtwappen. Nicht entwertet. Knickfalte, ansonsten EF -. Format: 23x33,5. (E027)



Los 0669 Ausruf: 50 €
Stadt Magdeburg, 1913, 200 M, Anleihe 4%, # 90718
 Knickfalten, hübsche Bordüre, Wappen der Stadt. Nicht entwertet. Format. 22,5x31,5. (E018)



Los 0670 Ausruf: 90 €
Stadt Stuttgart, LOT - 6 Papier: 12.1956, 5.000 DM 8%, # 1/11022; 3.1957, 8%, 100 DM, # 4/11869; 1.000 DM, # 10/21468; 5.000 DM, # 2/22298; 12.1957: 100 DM, # 11/5598; 1.000 DM, # 9/21582
 Lochentwertet, teilw. Stempel der Stadthauptkasse. UNC. Formate: 21x29. (E006)



Los 0671 Ausruf: 20 €
Steyr-Daimler-Puch AG, Steyer, 4 Papiere: 10.1939, 100 RM, # 7680; 7.1942, 1.000 RM, # 2350; Teilschuldverschreibungen 4%, 6.1942, 500 RM, # 45258; 1.000 RM, # 8380

1869 gegründet durch Übernahme einer alten Gewehrfabrik. 1894 Fahrradproduktion und ab 1916 Produktion von Flugmotoren, LKWs und Personenkraftwagen (Volksmund „Waffen-Autos“). 1926 Umbenennung in Steyr-Werke AG: 1934 Fusion mit dem Konkurrenten Austro-Daimler-Puchwerke AG. In den 90er Jahren wurde alle nicht mit dem Automobilbau zusammenhängenden Firmenteile veräußert, der Rest an den Automobilzulieferer Magna verkauft. Unentwertet; UNC. (E032)



Los 0672 Ausruf: 200 €
Stiftsbrauerei AG in Minden, 10. Dezember 1916. 1.000 M, Teilschuldverschreibung, # 001

Auflage: 100. Doppelblatt, Kuponrest liegt bei. 36,2x24,2. (Mit Stempel Hauptzollamt Minden No.2 und Gebührenmarke 1 Mark. Stempel des Hauptzollamtes über die Markenentwertung). Das Wertpapier ist ohne Entwertung. Erhaltung: VF. 1865 Gründung der Brauerei Brettholz & Denkmann. AG seit 1888. 1918 Ankauf der Mindener Stiftsbrauerei, 1922 Erwerb des Braukontingents der Kronenbrauerei Bückeberg. 1924 Ankauf der Stadt. Brauerei Hempel & Co. in Stadthagen. Neben verschiedenen Wirtschaftsanwesen gehörte der Gesellschaft auch die Tonhalle in Minden. Die Aktien notierten seit 1890 bei äußerst sporadischen Umsätzen an der Börse Hannover, später im unregelmäßigen Freiverkehr Düsseldorf. Großaktionär war zuletzt mit über 98 % die Berliner Schultheiss - Brauerei AG. 1978 auf die Dortmunder Union - Schultheiss - Brauerei AG (heute Brau und Brunnen AG) verschmolzen. (E015)



Los 0673 Ausruf: 65 €
Stock-Motorpflug AG, Berlin, 7.1929, 100 RM, # 5818

Gründung 1916 durch Umwandlung der gleichnamigen GmbH, die Motoren, motorisch betriebene Lastwagen und landw. Maschinen herstellte. Das Hauptwerk in der Köpenicker Str. 45/49 beschäftigte fast 1.000 Mitarbeiter. Ein zweites Werk in Niederschöneweide baute seit 1924 Motorräder, wobei vom Motor bis zum Rahmen alle Teile selbst produziert wurden. Nach fünf Jahren Evans-Lizenzproduktion erschienen 1929 gleich vier eigene Modell-Varianten, deren fortschrittliches Design von Heuss in der Fachliteratur besonders erwähnt wird. Eine Kuriosität: Der Warenverkehr zwischen den

beiden Werken erfolgte mittels zweier Motorboote! 1922 Erwerb der Maschinenfabrik Podesus GmbH in Wismar, außerdem Beteiligung an der Stock Motorrad AG. In der Weltwirtschaftskrise stellte man 1931 die Produktion ein und ging 1933 in Liquidation. Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. **Bisher nur RB-Stücke bekannt.** Format: 29,5x21. UNC. (E014)



Los 0674 Ausruf: 20 €
Stollwerck Chocolate Comp., 2.6.1919, 5 sh. zu je 100 \$, # 537
 Papier aus den Jahren in den USA. Entwertet 1921. Unterschiedliche Entwertungen. Format: 28x20. (E026)



Los 0676 Ausruf: 40 €
Süddeutsche Eisenbahn-Ges.; Darmstadt, 1.6.1900, 1.000 M, # 15437
 (Baral/Kleinewefers SEG03) Gegründet 1895; betrieben wurde ein rund 250 km langes Streckennetz in Thüringen, Hessen und Baden sowie die Straßenbahnen in Essen und Wiesbaden. Später waren die Stadt Essen und das RWE Mehrheitseigner. Nicht entwertet. VF +. Format: 34x24,5. (E008)



Los 0677 Ausruf: 50 €
Süddeutsche Eisenbahn-Ges.; Darmstadt, 1.3.1908, 1.000 M, # 22687
 (Baral/Kleinewefers SEG04) Nicht entwertet. VF +. Mehrere kleine Randeinrisse. Format: 34x24,5. (E008)



Los 0678 Ausruf: 35 €
Tannerie Lang et Compagnie S.A., Malmédy, 14.3.1929, 500 bfr., LOT 33 Papiere, # 2116-48

Eine weitere Zweigfirma aus der Gynastie der Familie Lang. Produziert wurde Leder für den unterschiedlichsten Gebrauch. Mit Kupons 23-30 anhängend. F0rmat: 23,5x34,5. (E019)



Los 0678 Ausruf: 35 €
Tannerie Lang et Compagnie S.A., Malmédy, 14.3.1929, Part de Fondateur, LOT 32 Papiere, # 4030-61
 Mit Kupons 26-30 anhängend. F0rmat: 23,5x34,5. (E019)



Los 0679 Ausruf: 35 €
Tanneries et Corroiries d'Eupeu S.A. (Eupen - Malmedyer Lederwerke AG), Verviers, 16.8.1923, Aktien zu je 500 bfr., LOT 27 Papiere, # 878-904

Die Ursprünge gehen auf die Lederfabrik Lang in Malmedy am 11.10.1796 gegründet zurück. Ferdinand Conrad de Haxhe veräußerte eine Gerberei mit 20 offenen Gruben sowie eine Lohgerberei, alle bei den Augustinern gelegen, an die Herren Christophe Nouppez aus Malmedy und Frédéric Lang aus Heidenfeld. 1898 erfolgte mit dem Einbau einer Dampfmaschine der Umbau der Gerbgruben zu rotierenden Fässern. Zu Beginn der 20er Jahre wurden neue Gerbmethoden eingeführt u.a. die Arbeit

mit Walkern, große Tonnen, in denen die Gerbung innerhalb 24 Stunden möglichst wurden. Gegründet am 23.5.1923 als AG in Verviers mit dem Namen Tanneries et Corroiries d'Eupen S.A.. zum 8.10.1935 wurde der Name in Tanneries d'Eupen abgeändert. Hergestellt und vertrieben wurden Leder, Treibriemen und Ersatzstoffe. Am 29.12.1941, eingetragen am 1.5.1942, wurden die Aktien in Inhaberaktien umgestempelt und eingedeutscht. Im Vorstand: Lucian und Reiner Lang. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Gesellschaft mit der Tanneries de Malmédy zur Tanneries d'Eupen et Malmédy S.A. mit Sitz in Malmédy vereinigt, später der Name in Union des Tanneries de Malmédy et Tannerie moderne S.A. geändert. Die Gesellschaft gehörte zum Utammo-Lang-Konzern und war eine der größten Lederfabriken Belgiens. Bis zu 3.500 Rinderhäute verließen pro Tag die Produktion und gingen überwiegend in den Export nach Übersee. In den 90er Jahren kam es zum Konkurs. Mit Kuponresten. Format: 22x36,5. (E019)



Los 0680 **Ausruf: 35 €**
Tanneries et Corroiries d'Eupen S.A. (Eupen - Malmédy Lederwerke AG), Verviers, 16.8.1923, Part de Fondateur, LOT 28 Papiere, # 9269-9296
 Mit Kuponresten. Format: 22x36,5. (E019)



Los 0681 **Ausruf: 90 €**
Terraingesellschaft Neu-Westend AG, München, 4.1902, 1.000 M, # 1725
 Gegründet 1900. Das Papier stammt aus der 1. Kapitalerhöhung. Mit ihr wurde das Restgelände gekauft. Gründung und Beteiligung an weiteren GmbH, u.a. zum Bau von Gebäuden. bzw. der Finanzierung etlicher Bauvorhaben. Mit einer Kapitalreduzierung 2:3 wurden 1909 sämtliche unbebauten Grundstücke schuldenfrei. Im Handbuch 1932 nicht mehr vermerkt. Sehr dekorativ im Jugendstil. Nicht entwertet. Senkrechte Knickfalte. Doppelblatt VF +. Format: 38x25. (E0006)



Los 0682 **Ausruf: 60 €**
TEWA Technische Werkstoff-Artikel AG, Darmstadt, 4.1948, 1.000 RM, # 114

Umstellungsstempel 1949 auf 1.000 DM. Die Ursprünge der Gesellschaft gehen auf eine am 29.04.1942 gegründete GmbH gleichen Namens zurück. Diese wurde am 14.11.1947 in eine AG umgewandelt. Es wurden technische Werkstoffartikel, Gummiwaren, Schuhbesohlungsmaterialien sowie sanitäre und chirurgische Gummiwaren hergestellt und vertrieben. UNC. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0683 **Ausruf: 15 €**
Textil-Industrie AG, Wuppertal-Barmen, 15.7.1936, 20 RM, # 75968
 Gründung der Textil-Industrie Barmen 1916. Ihr gehörten die Samt- und Plüschwerke Niedeck & Co. AG ab 1917 die Band- und Spitzenfabrik Vogelsang u. Zimmermann in Barmen-Wichlinghausen und seit 1920 die Spinnerei M. Lamberts und May AG in Gladbach. Ab 1927 in stiller Liquidation, 1934 HV-Beschluss zur Weiterführung der AG als Textil-Industrie AG Wuppertal-Barmen und 1936 Ausgabe dieser neuen Aktien. UNC. Format: 18,5x25. (E018)



Los 0684 **Ausruf: 30 €**
Thüringer Malzfabrik Schloß Thamsbrück AG, Thamsbrück, 2.10.1922, 1.000 M, # 712

Die Gesellschaft wurde 1890 gegründet und betrieb eine Malzfabrik in der Nähe von Erfurt. Selbst zu DDR-Zeiten blieb die Malzfabrik zusammen mit einigen anderen Fabriken in Betrieb. Herrliche Bordüre im Historismusstil. Stockfleckig, Knickfalte mit größeren Einriss rechts; Ränder ungleichmäßig. deshalb günstig ausgerufen. Nicht entwertet. Format: 30x41. (E018)



Los 0685 **Ausruf: 210 €**
Thyssen & Co. AG, Mülheim/Ruhr, 2.1922, Teilschuldverschreibungen 4,5% - 4 Blanketten: 1.000 M, 5.000 M, 10.000 M, 20.000 M

Doppelblätter, nicht entwertet. Thyssen & Co. war vor allem die Maschinenbau Gesellschaft von August Thyssen. Die Firma ging bei Gründung der Vereinigten Stahlwerke in der DEMAG auf. Die KWU, heute Siemens Power Generation ist ein Teilnachfolger obiger Gesellschaft. Das Gelände und die Gebäude zählen heute größtenteils zu den Mannesmannröhren Werken Mülheim-Ruhr, einer Tochtergesellschaft der Salzgitter AG. EF. Formate: 26x36. (E027)



Los 0686 Ausruf: 25 €
Tramway electrique de Rome a Civita-Castellana, Brüssel, 12.10.1904, part fondateur, # 560

Hochdeko in Jugendstil. Abb. von Gebäuden in Rom – u.a. Petersdom – Straßenbahn, Mädchen mit Heiligenkranz. Tolle Verzierungen. Die Gesellschaft wurde 1904 zum Betrieb der römischen Vorortbahn gegründet. Die Strecke führte vorbei am Braccianosee nach Viterbo. Eine weitere Strecke führte durch das Tal des Tiber hinauf nach Civita. Lochentwertet. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 35,5x26,5. (E032)



Los 0687 Ausruf: 150 €
Ungarisch-Schweizerische Fabriks-Gesellschaft, Pest, 1.3.1869, Namensaktie 200 Gulden ö.W., # 16

Die Produktion bestand aus Lokomotiven, Eisenbahnwagons aber auch aus Gewehren. Äußerst dekorative Gestaltung. Doppleblatt mit anhängenden Kupons 2-31. Wellenschnitt. Format: 26x35. (E018)



Los 0688 Ausruf: 20 €
Union-Bank, Moskau, 1911, 200 Rubel, # 86112

Gegründet am 23.12.1908. Dritte Emission. Kupons ab 1917 anhängend. Text Russisch, Deutsch, Französisch. Format: 25x33. (E018)



Los 0689 Ausruf: 60 €
Verband evangelisch-lutherischer Kirchengemeinden der Stadt Zwickau, Zwickau, 29.3.1902, Schuldschein 500 M 3,5%, # 661

Aufgegeben für den Neubau der Lutherkirche. Die 1.000 Schuldscheine waren unkündbar und sollten bis 1964 zurückbezahlt werden. Dekorative Jugendstilbordüre. Knickfalte. Entwertungstempel. RB-Lochung. Format: 24,5x36,5. (E018)



Los 0690 Ausruf: 270 €
Vereinigte Kölner-Welter-Hebewerkzeug und Eisenwerk Heerdt, Düsseldorf-Heerdt, 1.2.1929, 1000 RM, # 101

Die Kölner Elektrizitäts-AG vorm. Louis Welter & Co. in Köln-Zollstock wurde 1898 in die Welter Eelectricitäts- und Hebezeug-Werke AG umbenannt. Betrieben wurden Geschäfte im Bereich der Elektrotechnik. 1901 wurde Hebezeugfabrik AG vorm. Georg Kieffer übernommen. Der Düsseldorfer Zweig begann 1898 durch die Übernahme des Neusser Eisenwerks Rud. Daelen. Ab 1912 lautete der Name Eisenwerk und Maschinenbau AG. 1928 erfolgte die Fusion mit der Kölner Firma mit dem Sitz in Düsseldorf-Heerdt. 1931 Eröffnung des Vergleichsverfahrens. Firmenteile wurden Firmen in Düsseldorf und Köln übernommen. Die Erlöse gingen an die

Hypothekengläubiger. Hübsche Bordüre. Nicht entwertet, kompletter Kuponbogen. EF. Minimaler Einriss unten. Format: 29,5x21. (E014)



Los 0691 Ausruf: 95 €
Vereinsbrauerei zu Greiz, Greiz, 8,7,1886, 1.000 M, o. Nr., Teilblankette

Gründung 1886. Marke "Fürstenbräu". Ferner wurde 1922 die Göltzschthalbrauerei Greiz übernommen. Börsennotiz Dresden/Leipzig. Letzter Großaktionär war die Leipziger Riebeck-Brauerei. Hübsche Bordüre, in den Ecken Bier trinkende Putten. Kompletter Kuponbogen anhängend. Knickfalte, rechts mit kleinem Einriss. Rechter Rand etwas ungleichmäßig; nicht entwertet. Aktie wurde nicht eingetragen. Format: 34x27. (E018)



Los 0692 Ausruf: 45 €
Verrieres Schneider, Epinay sur Seine, 25.11.1913, 100 ffr., # 3206

Hochdeko. Abb. der Fabrik im Untergrund. Dazu Glasbläser, Glasfenster und Glasmalerin. Diverse Jugendstildekoelemente. Knickfalte. Wellenschnitt. Format: 29,5x30. (E018)



Los 0693 Ausruf: 150 €
Vetschau-Weissagker Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisen-giesserei A. Lehnigk AG, Vetschau N.-L., 22.3.1903,, 1.000 M, # 949

Gründung 1895 zur Übernahme der Maschinenfabrik von A. Lehnigk. 1900 wurde zusätzlich die Vetschauer Maschinenfabrik von Louis Voigt hinzugekauft. In Dresden und Leipzig börsennotiert. 1905 Umfirmierung in obigen Namen. Das von einem normalspurigen Eisenbahnnetz durchzogene Werk (75.000 qm Fläche) beschäftigte mehr als 600 Arbeiter und besaß Verkaufsbüros in Breslau, Posen, Kiew und Warschau. Von

Anfang an stand das Unternehmen unter keinem guten Stern: 1899 brannten die Werkstätten ab, teure Neubauten wurden erforderlich. 1905 kam es zu großen Verlusten aufgrund ungünstiger Verträge mit russischen Abnehmern, die die Gesellschaft schwer schädigten. Mehrfach kam es zu Sanierungen, bei denen die Forderungen der kreditgebenden *Credit- und Spar-Bank zu Leipzig* jeweils in Eigenkapital umgewandelt wurden. 1908 ging die AG in Liquidation. Zur Verwertung der Vorräte wurde eine Auffang-GmbH gegründet. Sehr dekorativ mit Frauenkopf und Bordüre. Nicht entwertet. Knickfalte. VF +. Format: 25x34. (E006)



Los 0694 Ausruf: 35 €
Ville d'Ekaterinoslaw, 1909, 200 Rubel Obligation 5%, # 7073
 2. Emission. Vier Abbildungen aus der Stadt. Text Russisch und Französisch. Rechter Rand unregelmäßig. Kupons 11-20 beiliegend. Format: 27x35. (E018)



Los 0695 Ausruf: 30 €
Vinos Gasificados Blanxart, San Saduini de Noya, 11.2.1916, 500 Pesetas, # 688
 Dekorativ mit sektrinkender Dame und knallendem Korken aus Flasche. Bordüre aus Reben und Blättern. Nahezu perfekte Fälschung aus den 70iger Jahren. Die Papierart kann nicht von 1916 stammen;

auch das Papier ist nicht typisch für spanische Papiere. Die Stempelabdrücke der Vorderseite sind rund 60 Jahre später aufgebracht worden. Die auf der Rückseite verwendete Stempelfarbe hat eine Zusammensetzung, die es 1916 ebenfalls noch lange nicht gab. UNC. Format: 30x23,5. (E032)



Los 0696 Ausruf: 60 €
Volkman Vermögens Verwaltungs AG, Hochspeyer, 10.2001; 1 Aktie, # 1190
 1999 wurde die Solana Immobilien Management AG übernommen und in die Volkman Vermögens Verwaltungs AG umgewandelt. Sie war eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des §267(1) HGB und unterlag somit nicht der Prüfungspflicht. Bereits 2000 wurde vor dieser Aktie gewarnt. Die Gesellschaft ist heute noch tätig. Kompletter Kuponbogen. UNC. Handschriftlich rückseitig entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



Los 0697 Ausruf: 60 €
Volksbühne E.V. (Vereinigte Freie und Neue Freie Volksbühne), Berlin, 1.10.1921, Teilschuldverschreibung 5%, 1.000 M; # G IV 2838
 Mit der Anleihe sollte die Erweiterung und Ausdehnung des Theaterbetriebs, insbesondere die Beschaffung weiterer Volkskunsthäuser finanziert werden. Knickfalte. Doppelblatt. EF -. Format: 27x38. (E018)



Los 0698 Ausruf: 110 €
Volkswagenwerk, Wolfsburg - 6 Papiere: 1.1961, 100 DM, # 118769 + 10x100 DM, # 1853811-820: 10.1966, 20x50 DM, # 10323961-980; 8.1978, 50 DM, # 16001374+ 2x50 DM, 16093057-58, 20x50 DM, # 16298621-640
 Gegründet 1937. Heute einer der größten Autokonzerne der Welt. Alle lochentwertet; UNC; Format: 30x21. (E027)



Los 0699 Ausruf: 40 €
Walchenseeanleihe, München, 20.2.1923; 10.000 M; # E 444307
 Zur Finanzierung des Pumpspeicherkraftwerks zwischen Kochel- und Walchensee. Der Bau war auch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der damaligen Zeit. Heute zum EON-Konzern gehörend. Äußerst dekorative Darstellung der Landschaft. Löwe im Unterdruck. Komplet mit Kupons 2-20. Knickfalte, Ecken teils geknickt; nicht entwertet, VF +. Format: 25,5x40. (E027)

